

i.

...immer noch da bist du, Unglücklicher, Breitbeiniger, du vorbestimmt Opferköpfiger, genau dem frühest auferstandenen Menschen gleich, gleichermaßen der Wächter, der nie umhinkann, die Wächtererde jedes Mal zu versäumen und sie abermals mit eigener Säenschwäche zu säen, dafür zählte er als Geschichtsschreiber, gleich Gedichtstreiber, ja Moorsteiger. Monochrom war der Winter, da sich die Scham des Anderen verdichtete, war es noch jemandes Körper, so ließ Beatrice, ließ ab vom Blatt, von dem gewinkelten Hausherrn, und nass waren seine gewinterten Windeln. Es hätte unser Winterschlaf sein können, andere nannten ihn später unwissend *Vita Nuova*, da sie ursprünglich offen war – per se, per Zufall offenbar.

Und erst später erschien die Farbe, überflüssige wache Farbe. Farbe plötzlich sichtbaren Gases, mit dem ein gesättigtes Haus aufflammt. Farbe plötzlich unsichtbarer Ekel, mit dem sich Ereignisse am Saum der Geschichtsschreiber belästigend eintrocknen, scham- ja schaumhaft. So aufdringlich bleibt betroffen jede menschliche *Vita*, so misshütig und scheinbar *Nuova*.

Zu deinem Wohl, sagte Beatrice, vergesse ich dich ganz wach, ganz betriebsam, und die Hitze meiner liebenden Erinnerung baut Kühltürme in der Wüste auf, und schadenfroh werde ich, indem ich mir vorstelle: jetzt ist immer noch Winter, der heißt – die Begattung von Eis- und Metallplatten, und viel Notwendigkeit in dieser zweischneidigen Liebe, viel Masse unerschütterlichen Dampfes, von dem Kinder, Bettler und schlafende Wächter erzählen; nicht peinlich ist es mir, für dich ihren notwendigen Blick zu stehlen. Nur ermüdend – gleichermaßen ermüdend es ist, lange den Finger vor der Blutentnahme zu reiben. Ewig bereite ich mich darauf vor, alle Worte für dich in einen einzelnen Strom zu verdichten, um schließlich nichts zu besitzen. So biege ich mich ausgerechnet vor der Mooroberfläche ein, und beginne es, aufzusteigen – ja zu *transzendieren*, hättest du sagen können, da alle widersprüchlichen sowie festländischen Axiome der Welt dir gehörten. Hättest du sagen können, ehe ich deine Erscheinung hier im Moordampf hätte erkennen können – jedoch bloß und nackt dichtete sich die Moorluftsmasse – ich fügte mich, ich fügte mich hinzu.

Darum wurde mir auch das Chromosom leibhaftig gesandt; das stürzt mich gewaltig nieder, und vom Boden aus sah ich den Triumphzug: eine Mutter und eine Kolonne von Kindern, alle lahm, genau über ihnen ein flacher Nimbus – das bestrahlte Chromosom. Festländischer Schnee, kontinentales Irrlicht. Nichts besaßen sie außer allem.

*

Lufttreu erschienst du: Diesmal scheint dein Kern mir näher zu sein, so dachte ich mir ungern und sofort. Gerecht getäuscht war ich in meiner Tat. Denn unterschwelliger Untergang bricht aus, ehe du erscheinst, hängt die Stromleitung, himmlischen Medusae gleich, herab. Die Mooraugen steigerten sich stufenweise, so dröhnte alles auf – derartig vereinigt war alles in diesem Winter, undenkbar und staubgleich – und trotzdem polychrom strahlend.

Da vermerkte ich verdrossen einen weiteren Anfang, bat jedoch um Mut und eine baldige Begegnung.

ii. *die Begegnung*

Wittmoor mit *maschinen*

Die Mooraugen steigerten sich stufenweise



Festländischer Schnee, kontinentales Irrlicht. Nichts besaßen sie außer allem.

Zwangs Torf auch unter Wasser

Farbe plötzlich sichtbaren Gases, mit dem ein gesättigtes Haus aufflammt.

